

genug vorhanden sey, sondern auch das nöthige Winterfutter für dasselbe gewonnen werden könnte. Ich fand in der ganzen Einrichtung ein richtiges Verhältniß zwischen Huthungs- und Futterplätzen, und zwischen den Getraidefeldern. Also die beyden Hauptabsichten bey der Landwirthschaft, Getraidebau und Viehzucht, wie es seyn soll, wohl erwogen. Ich fand auch dieses nicht, daß man die vom Anfange ausgesetzt gewesenen Huthungsplätze und Wiesen zu Feldern umzuändern, erlaubt hätte. Vielmehr ist dieses häufig geschehen, daß noch manche Felder mit zur Huthung oder zum Wiesewachs genommen worden sind, als daß man geschehen lassen, etwas von der gemeinschaftlichen Huthung zu Feldern zu machen. Die Feldregister von etlichen hundert Jahren beweisen es, daß immer nur diejenigen Felder besäet werden dürfen und nicht mehrere, die darinnen als zu gebrauchende Feldstücken angegeben worden sind.

Ich glaubte also immer, daß dieser gegründete und nicht zu leugnende Mangel keineswegs in der ersten Grundeinrichtung seine Ursachen haben könnte, sondern vielmehr dieselben in den Abweichungen von den Regeln, die sich die Alten dabey